

Über das Machen von Büchern und Krimis

Literaturprojekt „Wer war's?“ des Bildungsbüros an der Kottenschule

„Also, wir sind ja hier unter uns Kollegen – denn ihr wollt ja alle mal Schriftsteller werden, oder?“ Eifrig nicken die neun Kinder, die sich in der Aula der Kottenschule versammelt haben. „Dann erklär ich euch jetzt, was ein Cliffhanger ist!“ Kinderbuchautorin Christina Bacher ist ganz in ihrem Element und verwickelt die Kinder in eine lebhafte Diskussion über das Machen von Büchern und Krimis sowie das Lesen im Allgemeinen. So begann das Literaturprojekt „Wer war's?“ des Bildungsbüros, das im Dezember mit Kindern der dritten und vierten Klasse der Kottenschule erfolgreich umgesetzt wurde.

Viel stand bereits am ersten Tag auf dem Plan: Die Lesung der Autorin aus ihrem Buch „Bolle und die Bolzplatzbande – Haialarm“, bei welcher die Kinder gebannt lauschten, und eine Einführung, wie Texte entstehen. Auch die weiteren Nachmittage waren prall gefüllt und die Kinder übten sich am Schreiben, sie formulierten, feilten, korrigierten und entwarfen Fotostories oder Erpresser- und Steckbriefe und malten ihre Geschichten. Zum Abschluss wurden die entstandenen Werke mit großem Applaus für die angehenden Krimiautorinnen und Krimiautoren den anderen Kindern der Schule präsentiert. Spannung lag in



Schriftstellerin Christina Bacher mit den Kindern der Kottenschule

FOTO: PS

der Luft, denn es galt ja herauszufinden, wie wohl die Lösung aussieht.

Die projektleitende Schriftstellerin Christina Bacher, gebürtig aus Kaiserslautern, hatte selbst viel Spaß an dem Projekt: „Es freut mich natürlich, dass ich in meiner Heimat in dieser Weise mit Kindern arbeiten konnte“, so die Kinderbuchautorin. Auch Bürgermeisterin Beate Kimmel zeigte sich beeindruckt von der Kreativität

der kleinen Literatinnen und Literaten. „Ich bin sicher, dass wir von dem einen oder der anderen später noch hören bzw. lesen werden“, erklärt die Kulturdezernentin.

Finanziell ermöglicht wurde das Literatur-Projekt durch die Bödecker-Kreise, Partner der Bundesförderung „Kultur macht stark“. Ebenso unterstützt wurde das Projekt vom Verein Zukunftsregion Westpfalz e.V..